

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Band: 56 (1996-1997)
Heft: 6: Fasnachtszauber

Artikel: Gäll de kennsch mi nit? : Larven lehmen, gipsen, kaschieren
Autor: Wittwer, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Larven leimen, gipsen, kaschieren

Gäll de kennsch mi nit?

Bei einem Umzug wirken viele gleiche (oder zumindest ähnliche) Masken besser als Einzelmasken. Zu diesem Zweck eignet sich am besten eine Grundform, welche ermöglicht, dass eine beliebig grosse Anzahl gleich geformter Masken hergestellt werden kann.

Vorgehen:

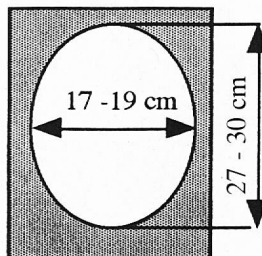
- Grundmodell aus Lehm
- Gipsabguss (Negativform)
- Beliebig viele gleiche Masken kaschieren
- Schlussarbeiten (Bemalen etc.)

Material:

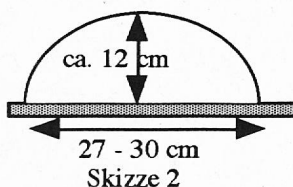
- Lehm (aus der Ziegelei)
- Baugips (1 Sack reicht für 2-3 Modelle)
- Kaschierpapier (Farben Ziegler, Tel. 061/261 67 44)
- Tapetenkleister
- Weisse Dispersionsfarbe und Farben nach Bedarf

A. Grundmodell aus Lehm:

Auf einem Brett wird die Grundform aus Lehm aufgebaut. Der Kern besteht aus faustgrossen Steinen, um Lehm zu sparen. Grösse: Siehe Skizzen 1 und 2.



Skizze 1



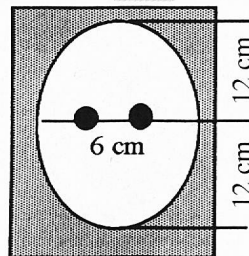
Skizze 2

Die Kopfhöhe und Breite durch die Kinder abmessen lassen, meistens 25x15 cm. Die Form mit einer gehobelten Dachlatte glatt schlagen.

Die Stelle der zukünftigen Augenlöcher markieren. Mit Daumen und Zeigefinger am eigenen Kopf die Abstände von

Martin Wittwer, Domat/Ems

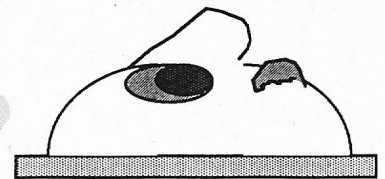
Augen zu Scheitel bzw. zum Kinn messen und auf dem Grundmodell eintragen (ca. die Mitte). Dasselbe mit den Abständen zwischen den Pupillen (ca. 6 cm). Ist das Lehmmodell grösser als unser Kopf, muss man darauf achten, dass die Augenlöcher an einer Stelle sind, wo man später auch hinaussehen kann.



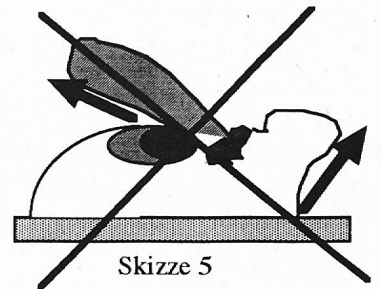
Skizze 3

Aufbau der Gesichtsformen: Das beste Werkzeug sind die Finger.

Vermeide grobe Gegenbewegungen, sonst bringst du später die Form nicht mehr aus dem Gips.



Skizze 4



Skizze 5

B. Der Gipsabguss:

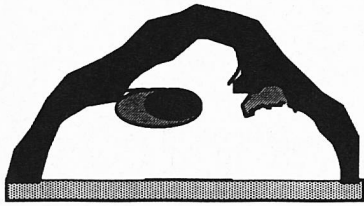
Den Arbeitsplatz mit Plastik abdecken, Schürze anziehen, Ärmel hochkrempeln, Uhren und Schmuck ablegen.

In ein grosses Plastikbecken 4-5 Liter Wasser einfüllen. Mit beiden Händen den Baugips regelmässig einstreuen, bis er nicht mehr untergeht. Mit den Händen umrühren, evtl. Knollen zerdrücken.

Mit einer Büchse den flüssigen Gips über die ganze Form verteilen, damit sicher keine Luftblasen entstehen.

Den Gips etwas anziehen lassen bis er «sämig» ist und dann gleichmässig auf das Lehmmodell verteilen.

Mit dem Zeigefinger die Dicke kontrollieren (ohne die Lehmform zu verletzen), damit die Gipschicht überall ca. gleich dick wird. Herunterfließenden Gips sanft nach oben streichen.



Skizze 6.

Am Tag darauf können die Steine und der Lehm sorgfältig herausgenommen und die Gipsform ausgewaschen werden.

Der gleiche Lehm kann über viele Jahre wiederverwendet werden, wenn man ihn vor Gebrauch anfeuchtet.

C. Kaschieren: (Einlegen des Maskenpapiers)

Vorbereitung:

Das Kaschierpapier wird einige Tage vor der Verarbeitung in Stücke von 40-50 cm gerissen. (Nicht geschnitten, Schnittkanten erscheinen an der Maske wie Narben!) Die Stücke kurz in Wasser tauchen oder unter dem Wasserhahn netzen, aufeinander-schichten und in einen Plastik einschlagen. So wird das Papier zum Gebrauch formbar.

1 bis 2 Stunden vor dem Einlegen den Kleister vorbereiten. Am besten eignet sich Tape-tenkleister.

Die Gipsform innen ein-fetten mit Eutra oder flüssiger Bodenwische.

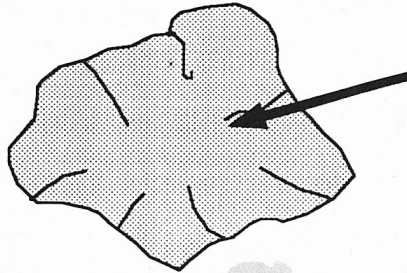
Einlegen:

An jedem Modell können 2 SchülerInnen zusammen ar-beiten. Ein Stück Kaschierpapier auf einer Seite von Hand mit Kleister bestreichen.

Je ein Stück von ca. 6-8 cm abreißen und an den Rändern leicht einreißen.

In die Gipsform legen: *Die Seite mit dem Kleister gegen uns, nicht gegen den Gips!*

Die weiteren Fetzen 1-2 cm überlappend einlegen und ein-massieren.



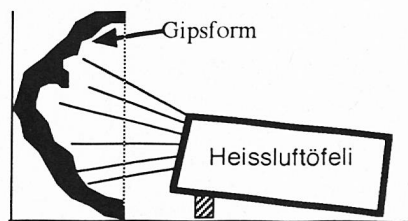
Keine Fetzen auf Vorrat reißen, sie trocknen aus. Nicht zuerst zuoberst einen Ring klei- stern und auch nicht gleichzeitig an allen Ecken beginnen, son- dern: von einer Seite zur andern fortlaufend die Fläche zudecken, sonst zerfällt die Maske.

Bei komplizierten Gesichts- teilen (Nase, Mund) kleinere Stücke verwenden.

Die ganze Larve soll nur aus 2 Schichten bestehen. Bevor ich die 2. Schicht genau gleich wie die 1. Schicht einlege, massie- re ich die 1. Schicht mit Kleister ein, welchem ich etwas dunkle Wasserfarbe beigemischt habe, damit ich nachher weiss, wo ich noch zudecken muss.

Nach dem Einlegen der 2. Schicht die ganze Form mit (farblosem) Kleister einmassie- ren.

Mit einem Öfeli mit Ventila- tion gut austrocknen, die Form sorgfältig herausnehmen, aussen sanft mit Kleister einmassieren und in Nähe des Heizkörpers trocknen lassen.



D. Schlussarbeiten:

Den Rand sauber schnei- den und mit Abdeckbandstücken über die Kante verstärken.

Die Augen-, Nasen- und Mundlöcher anzeichnen und mit einem Schnitzmesser ausschnei- den. Evtl. Schäden mit Kleister massieren.

- Evtl. Ösen auf Ohrenhöhe und ein Gummiband befestigen.
- Weiss grundieren mit Disper- sionsfarbe.
- Bemalen der Larve mit Öl-, Bauernmalerei-, Deck- oder Dispersionsfarbe.
- Weitere Zugaben wie Perücken lassen sich mit etwas Phantasie aus vielerlei Material her- stellen.

Obwohl an einem Umzug eine Gruppe durch ihre Einheit- lichkeit an Wirkung gewinnt, soll individuelle Gestaltung durch die einzelnen SchülerInnen möglich sein. Dies geschieht bei der Gestaltung der Gesichts- formen sowie bei der Bemalung.

Schlussbemerkung: Die/der ge- neigte LeserIn wird bemerkt haben, dass die Zeit nicht mehr ausreicht, um nach dieser Anlei- tung Masken für dieses Jahr herzustellen. Vorbereitungen müssen manchmal bereits zu einer Zeit getroffen werden, in welcher man noch mit Weih- nachtsgeschenken beschäftigt ist. Doch die nächste Fasnacht kommt bestimmt.

